

NDB-Artikel

Kühnel, *August* Gambist und Komponist, * 3.8.1645 Delmenhorst, † um 1700. (evangelisch)

Genealogie

V Samuel, meckl. Kammermusiker.

Leben

K. war 1661-81 Gambist in der Kapelle des Hzg. Moritz von Sachsen-Weitz. Während dieser Zeit unternahm er Studien- und Konzertreisen nach Frankreich, Dresden und München. Eine Berufung nach München 1682 schlug er aus, weil er dafür hätte katholisch werden sollen. Zwischen 1682 und 1685 scheint er längere Zeit in England gewesen zu sein, um sich bei den engl. Gambisten weiterzubilden. Weitere Konzertreisen folgten. 1686-88 bekleidete er eine Stelle als Gambist und Direktor der Instrumentalmusik am Darmstädter Hof. Nach vorübergehenden Aufenthalten als Kammermusiker in Dresden und Vizekapellmeister in Weimar war er 1695 bis ca. 1699 Hofkapellmeister des Landgf. Carl von Hessen-Kassel. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt. – Von K. ist nur eine Sammlung von Kompositionen erhalten, die zu den wertvollsten für die Gambe gehören („Sonate ô Partite“). Er schrieb sie für Landgf. Carl, der selber ein guter Gambist war. Es handelt sich um 14 Suiten für eine oder zwei Gamben mit Generalbaß, die wegen ihrer kunstvollen Doppelgrifftechnik harmonisch so angelegt sind, daß sie auch ohne Basso continuo gespielt werden können.

Werke

Sonate ô Partite ad una ô due Viole da Gamba con il Basso continuo, 1698.

Literatur

E. Pasqué, *Gesch. d. Musik u. d. Theaters am Hofe zu Darmstadt*, in: *Die Muse* II, 1854;

W. J. v. Wasielewski, *Das Violoncello u. s. Gesch.*, 2¹⁹¹¹;

A. Einstein, *Zur dt. Lit. f. Viola da Gamba im 16. u. 17. Jh.*, in: *Beihh. d. Internat. Musikges.*, 2. F., 1905;

Ch. Engelbrecht, *Die Hofkapelle d. Landgf. Carl v. Hessen-Kassel*, in: *Zs. d. Ver. f. hess. Gesch. u. Landeskd.* 68, 1957, S. 149 f.;

E. Noack, *Musikgesch. Darmstadts*, 1967;

Eitner;

Riemann;

MGG VII (*W, L, Abb.*).

Autor

Christiane Bernsdorff-Engelbrecht

Empfohlene Zitierweise

, „Kühnel, August“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 203
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
